



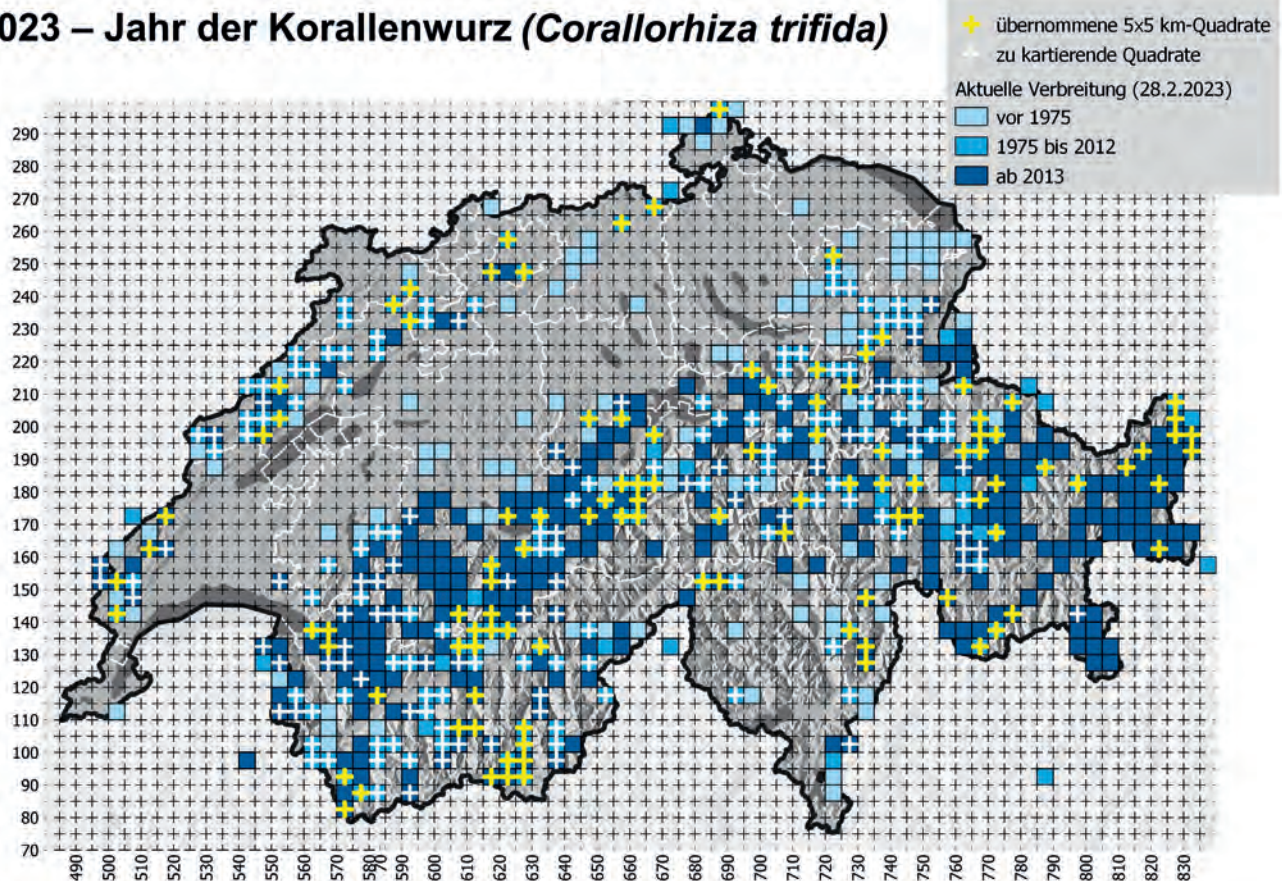
2023 – Jahr der Korallenwurz (*Corallorhiza trifida*)

Autor Marc Schmidlin

ORCHIS 1/2022 Seite 5–8

Für die Überprüfung der nicht mehr aktuellen Daten zwischen 1975–2011 stehen insgesamt 274 5×5 km-Quadrate zur Auswahl (Kreuze in der unteren Abbildung – Gelb: bereits vergeben; Weiss: noch offen für weitere Kartierende.

2023 – Jahr der Korallenwurz (*Corallorhiza trifida*)



(c) AGEO erstellt aus AGEO-DB - 28.02.2023 - Ersteller M. Schmidlin, Th. Ulrich unter Verwendung von QGIS 3.22.16 - Hintergrundkarte: (c) Bundesamt für Landestopografie

Bisher fanden 107 Kartier-Quadrate eine Abnehmerin/einen Abnehmer. Somit sind immer noch **167 5×5 km-Quadrate frei**, vor allem mit alten Nachweisen zwischen 1975 und 2012. Hier wäre eine Aktualisierung der Daten äusserst wichtig.

Interessierte, die sich in den noch freien 5×5 km-Quadraten engagieren möchten, melden sich bitte bei Marc Schmidlin (jahr.der@ageo.ch).

Foto Claudia Wartmann



Kartierer*innen: Jahr der Korallenwurz (*Corallorhiza trifida*)

Bänziger, Ruth	685/295
Bitterli, Daniel	510/160, 545/195, 550/200
Boillat, Vincent Boillat, Christophe	585/235, 590/230, 605/105, 610/105, 610/115, 775/140
Buchecker, Kurt	560/135, 565/130, 565/135, 570/80, 570/90, 575/85, 610/130, 610/135, 615/90, 615/135, 620/90, 620/95, 620/135, 625/90, 625/95, 630/130, 680/150, 700/210, 765/190, 770/180
Büschen, Markus	615/140, 615/150, 615/155, 620/170
Eichenberger, Peter Viel, Guido	655/260, 665/265
Eisler, George	625/100, 625/105
Frei-Pont, Christof	605/130
Imhof, Jean-Pierre	500/140, 500/150, 515/170, 550/210
Mischler, Peter	715/195, 760/210, 765/130, 765/175, 765/195, 765/200, 770/135, 770/195, 775/205, 795/180
Moll, Rudolf	715/215
Pellaton, Olivier	615/245, 620/255, 625/245
Projekt Forststrassen- kartierung Glarus	715/205, 725/210
Räz, Kurt	810/185, 815/190, 825/195, 825/200, 825/205
Radelow, Bertram	770/165, 785/185
Redmond, Kenneth	760/190
Reutlinger, Max	755/145
Senn, Heinz Györög, Brigitte	685/150, 695/190, 725/135, 730/125, 730/130, 730/145
Schlatter, Hanspeter	625/160, 630/170, 645/170, 650/175, 655/170, 660/170, 660/175"
Schmidlin, Marc	580/115, 590/240
Schuster, Peter	685/170, 705/165
Stricker, Thomas	645/200, 665/195
Stucki, Beat	655/180, 655/200, 660/180, 665/180, 695/215
Uebersax, Hans Peter	605/140
Wartmann, Beat	740/170, 745/170, 745/180, 820/160, 820/180, 830/190, 830/195
Went, Dirk	725/180, 735/180, 735/190
Wollenberg, Doris	710/175, 720/250
Wüest, Roland Wüest, Walter Merz, Edith	730/220, 735/225

***Corallorhiza trifida* CHÂTEL.**

Etymologie:	(griech.) Korallion: Koralle; (griech.) Rhiza: Wurzel (wegen des korallenähnlichen Rhizoms); (lat.) trifidus: dreispaltig (was der Beschreiber damit meinte, ist unklar. Vielleicht Bezug auf die dreiteilige untere Blütenhälfte, Blütenform oder die Lippenzeichnung).
Chromosomenzahl:	2n = 42
Synonyme:	<i>C. ericetorum</i> , <i>C. intacta</i> , <i>C. innata</i> , <i>Ophrys corallorhiza</i> (Auswahl aus 35 Synonymen)
Unterirdische Organe:	Ein Rhizomgeophyt mit fleischiger, korallenartig verzweigter Grundachse ohne Wurzeln. Aus dem verzweigten Rhizom entwickeln sich im Herbst die häufig büschelartig wachsenden Blütenstängel des nächsten Jahres, die unterirdisch überwintern.
Stängel und Blätter:	Die 7 bis 25 cm hohen Stängel sind gelblichgrün. Am Grund befinden sich meist drei häutige, den Stängel scheidenartig umfassende Schuppenblätter. Eigentliche Laubblätter fehlen, dadurch ist die Art auf eine symbiotische Lebensweise mit Pilzen angewiesen. Die Stängel zeigen entweder etwas Chlorophyll (Blattgrün) oder sind braunrot gefärbt.
Blütenstand:	Der locker aufgebaute Blütenstand trägt 2–15 kleine Einzelblüten und wird bis 6 cm lang.
Brakteen (Tragblätter):	Die Tragblätter sind dreieckig, mit 2 mm sehr kurz und erreichen nur ¼ der Länge des Fruchtknotens.
Fruchtknoten:	Unmittelbar unterhalb der beiden seitlichen Sepalen befindet sich ein spornähnlicher, dem Fruchtknoten aufsitzender Wulst. Der Fruchtknoten ist nicht gedreht und wird 5–7 mm lang.
Blüten:	Die seitlichen Sepalen sind hellgrün, zur stumpfen Spitze hin mehr oder weniger bräunlichrot gefleckt oder überlaufen mit rotpurpurnen Rändern. Dazu schmal lanzettlich, rinnig, 4–6 mm lang und 1–1,5 mm breit. Die Petalen sind etwas kürzer als die Sepalen und bilden mit dem mittleren Sepal einen lockeren Helm, der die Säule bedeckt. Dieser ist meistens grünlichgelb und zuweilen auf der Oberseite bräunlich gefärbt. Die Lippe ist weiss, stumpf zungenförmig und etwa 5–6 mm lang sowie 3–4 mm breit. Am Lippengrund mit wenig roten Flecken und zwei Längsleisten am Rande der Nektarrinne versehen.
Blütezeit:	Anfang Mai bis Ende Juli. Die Korallenwurz ist aufgrund der hohen Kapselproduktion in fruchtendem Zustand noch lange auffindbar.
Bestäubung:	Fremdbestäubung ist selten, infolge der Selbstbestäubung mit hohem Fruchtansatz. Dabei fallen die Pollinien bei fortgeschrittener Blütezeit auf die darunterliegende Narbe.
Standort:	Sie kommt in schattigen, humusreichen, moosigen Laub- und Nadelwäldern vor. Ist auch auf modernden Stämmen sowie auf bemoosten Felsblöcken zu finden. Die Art wächst auf mehr oder weniger sauren, aber auch auf basischen Böden.
Häufigkeit:	Die Individuenzahl kann von Jahr zu Jahr schwanken.
Gefährdung:	Die Art ist durch Kahlschläge besonders gefährdet, da sie auf Luftfeuchtigkeit in den Wäldern angewiesen ist.
Hybriden:	Bisher keine bekannt
Verbreitung:	In weiten Teilen Europas bis nach Vorderasien zu finden. Auch in Sibirien, China und im nördlichen Nordamerika vorkommend. Sie ist eine von fünf Orchideenarten, die sogar auf Grönland vorkommen. In unserem Land wächst die Korallenwurz aktuell auf einer Höhe von 640–2440 m. ü. M. und kommt hier noch zerstreut in den Alpen und im Jura vor, im Mittelland ist sie dagegen praktisch ausgestorben.

Literatur:

H.R. Reinhard, P. Götz, R. Peter, H. Wildermuth; „Die Orchideen der Schweiz und angrenzender Gebiete“, Fototar AG Druck + Verlag, 1991

B.A. Wartmann: „Die Orchideen der Schweiz – Ein Feldführer“, Haupt Verlag 3. Auflage 2020
 AHO Baden-Württemberg, [https://www.orchids.de/galry/bw/Corallorhiza trifida.html](https://www.orchids.de/galry/bw/Corallorhiza%20trifida.html)

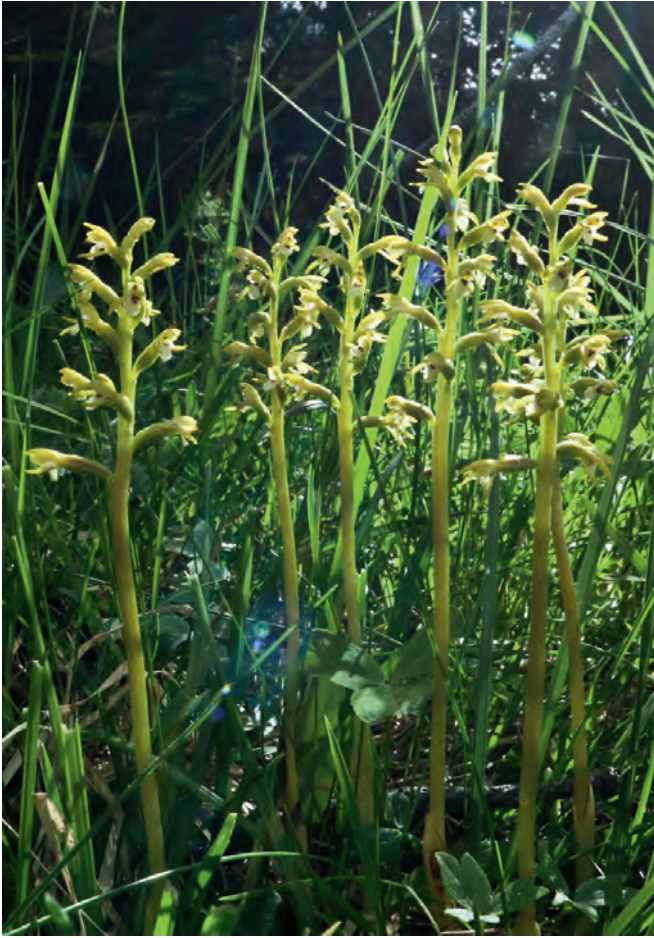


Foto Beat Wartmann



Foto Claudia Wartmann



8

Foto Helga Viehböck



Foto Thomas Ulrich